

An(ge)dacht

Jahrgang 11
Ausgabe 10
September 2009

Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

(Lukas 12,34)

Vor Dieben und Motten warnt Jesus. Vor schädlichen Einflüssen auf unser Geld sollen wir uns in acht nehmen. (ein Satz davor: „Verschafft euch einen Schatz im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“)

Der Reichtum ist durch Diebe und Motten bedroht und auch verloren, wenn Inflation und Wirtschaftskrise den Wert unserer Anlagen mindern.

Das kommt vor, sogar schon zu Jesu Zeiten.

Nur, Jesus empfiehlt nicht zum Schutz einen starken Panzerschrank. Vielmehr ermutigt er uns, die Bedeutung materieller Güter nicht so hoch anzusetzen. Unser Herz sollte nicht derart daran hängen, dass eine finanzielle Krise gleichzeitig eine Lebens- und Sinnkrise auslöst.

Hängt mein Herz am Geld, kann ich tief betroffen sein bei finanziellem Mangel.

Denn was hängt nicht alles an dem geregelten Einkommen, das ich durch Arbeit, BAföG, Rente, ... bekomme. Ein gewisser Lebensstandard, Hobbys, eine gute Ausbildung der Kinder, ... kosten Geld, und darauf habe ich mich mit meiner Familie eingestellt.

Wenn das alles ins Wanken gerät, mein Lebensstil infrage gestellt wird, weil die Einkünfte schwinden, bin ich wirklich ein armer Mann.

Reich bin ich aber, wenn **nicht mein Herz am Geld hängt**, ich in der Lage bin zurück zustecken und sogar abzugeben.

Wenn mein Herz an Beziehungen hängt zu den Menschen um mich herum und zu Gott - wenn ich lieben kann und mich geliebt weiß, habe ich einen großen Schatz.

Bodo Spangenberg

PS:

Weitere Texte stehen unter <http://www.cvjmbox.de> zum Download zur Verfügung!